

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 83=103 (1937)

**Heft:** 5

**Vereinsnachrichten:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mobilmachung Sozialisten und sogar Kommunisten den Klassenkampf ver-  
gessen, um Schweizer Soldaten zu werden.» Der Amerikaner schildert dann  
seine Eindrücke von einer Inspektion der Grenzbefestigungen und «hält es  
fast für ein Wunder, was schweizerische Energie in einer so kurzen Zeit  
fertiggebracht hat». Er ist davon überzeugt, dass «diese einzige Vernunft-  
oase in dem europäischen Tollhaus» (this one sane oasis in the European  
madhouse) mit Erfolg verteidigt werden kann. Ein älterer Schweizer  
Staatsmann hat ihm versichert, dass die Schweizer in dem Moment, wo ein  
fremder Soldat die Grenze überschreite, fechten würden. «Sie dürfen über-  
zeugt sein, dass wir bis zum letzten Mann fechten werden.» Und der Ver-  
fasser fügt hinzu: «Wer die Schweizer kennt wie ich, für den kann kein  
Zweifel bestehen, dass diese Worte keine leeren Phrasen sind.» Das Inter-  
esse, das, wie diese Ausführungen zeigen, selbst das überseeische Ausland  
an der schweizerischen Landesverteidigung nimmt, darf als ein erfreuliches  
Symptom gewertet werden. Es möge uns ein Ansporn sein, auf dem ein-  
geschlagenen Wege weiterzuschreiten, wie es der «oldest democracy in the  
world» geziemt.

---

#### **Offiziersgesellschaft Baselstadt.**

Vorstand für die Amtsperiode 1937/39: Präsident: Major i. Gst. Speich,  
Stab 6. Div.; Statthalter: Oberstlt. Vetter, Kdt. J. R. 28; Kassier: Hptm. Füg-  
staller, Kdt. Füs. Kp. V/54; Schreiber: Oblt. Busch, Mitr. Kp. IV/97; Präsident  
der Inf.-Sektion: Oblt. Steiner, Mitr. Kp. IV/99; Präsident der Reitkommission:  
Oblt. Esser, Min. Kp. 2; Präsident der Turnkommission: Oblt. Brauchli, z. D.;  
Beisitzer: Major Werder, Kdt. Füs. Bat. 97; Major Fischer, Kdt. F. Art. Abt.  
22; Hptm. Scherrer, Kdt. S. Kp. III/8.

---

#### **Glarnerische Offiziersgesellschaft**

Am Landsgemeindesamstag, den 1. Mai, fand unter sehr starker Be-  
teiligung die Hauptversammlung im «Glarnerhof» in Glarus statt. Aus der  
Tätigkeit des vergangenen Jahres sei folgendes erwähnt: Vorträge: «Die japa-  
nische Invasion in China» (San. Oberstlt. Fehrmann); «Der Zug Suwarows  
durch die Schweiz, ein Beispiel operativer Befehlsauffassung im Gebirge»  
(Oberstlt. Karl Brunner); «Der Weg der k. k. 22. Schützendivision vom Isonzo  
zum Piave» (Oberstlt. Oscar Frey); «Wirtschaftliche Kriegsvorsorge, eine  
Notwendigkeit der Gegenwart» (Oberlt. Samuel Streiff). Besuch eines De-  
monstrationsschiessens mit schweren Waffen in Wallenstadt, eine taktische  
Uebung am Panixerpass (im Rahmen einer 1935 durchgeführten Uebung am  
Kistenpass( Leitung: Major Kundert, Kdt. Bat. 85). Ein Reitkurs (Leitung:  
Kav. Oblt. Willy Ingold). Sommer- und Winterturnkurse. Mitarbeit in Jung-  
schützenkursen, turnerischem Vorunterricht und U. O. V. des Kantons Glarus.  
Die Durchführung der Wehranleihepropaganda im Kanton Glarus hat während  
mehrerer Wochen reichlich Arbeit gekostet. Mitarbeit im kantonalen Luft-  
schutzverband. Publikation von Artikeln über neue Waffen, Neuorganisation  
der Armee, Förderung des Wehrgedankens usw. in den Tageszeitungen. Der  
Jahresbeitrag musste erhöht werden. Der Vorstand mit Hauptmann Heinrich  
Schmid, Präsident, Hptm. Jacques Müller, Hptm. Waldemar Kubli, Hptm. Felix  
Weber, Hptm. Carl Stiefel wurde für eine neue Amtsdauer von drei Jahren  
bestätigt. Programm für das Jahr 1937/38: Neben mehreren Vorträgen zwei  
taktische Uebungen, wovon eine am Klausenpass auf Gegenseitigkeit. Som-  
mer- und Winterturnkurse, Bahn- und Terrainreitkurs, Lmg.- und Mg.-Kurs,  
Leitung von Unteroffiziersübungen usw.